



Kombi

Seite - Stab und Besetzung (siehe Faltblatt)

Seite - Einleitung
- Inhaltsangabe und Interview Skizzen
- Anecdote aus Brief

Seite - Passend mit flor. Woch.

Einleitung

Ende der 70er, Anfang der 80er Jahre haben die deutschen Regisseure eine Reihe neuer "Heimatfilme" gedreht, indem sie das Genre auf den Kopf stellten und ~~kritisierten~~ sozialkritisch fragten: wie sieht unsere Heimat und ihre Geschichte eigentlich aus.

"Kombi" ist ein Film aus der Zeit des "hessischen Landbaus" von Büdner. Er basiert auf einer authentischen Gerichtschronik, sowie vielen Geschichten und Volksliedern aus der Zeit. Über die Gesellschaftskritik hinaus ist es eine sehr poetische Liebeserklärung an die hessische Heimat des Regisseurs, und an ihre einfache, beschauliche und tragikomische Bevölkerung: die Hessen Hessen.

PERVA-Druckerei
Bei Nachbestellung Sendung an:
Lagerstraße
11311

Montag - Trübsinn + Jandarm # 30
- Die Leuten # 11
- Antistat # 31

Dienstag - Antistat

Mittwoch - Aden Geiz

Donnerstag } Hausnote
Freitag }

60/20K

69/10K

55/40K

23/4 Passag. Untere /OK

HALLELUJAH-FILM
Produktion GmbH
8 München 22 - Obermeierstraße 1

POSTRAUB

Drehfolge

1.10. bis 9.10.70

Donnerstag, 1.10.70

Motive: Großer Raum im Gefängnis, Stadtmauer

Drehort: Kloster Schäftlarn

Bild: 45 - 47, Innen Tag

Darsteller: Richter Danz - W. Grasshoff
Schreiber - J. Hembus
Alter Geiz - G. Lehn
Heinrich - R. Hauff
Jacob - K.J. Cramer
Ludwig Acker - H. Owen
12 Soldaten -
Assistent Schreiber -
Geistliche

Requisiten: Fesseln, Gewehre, Blatt vom Richter, schwarz
gedeckter Tisch, schwarze Stäbe (in mehrfacher Ausführ.)

Produktion: KRAN

Freitag, 2.10.70 und Montag, 5.10.70

Motiv: Schlucht

Drehort: Kloster Schäftlarn

Bild: 9,20 Aussen Tag + Wiederholungen Negativschäden

Darsteller: Alter Geiz - G. Lehn
Jacob - K.J. Craer
Soldan - H. Mueller
Ludwig Acker - H. Owen
Volk - K.H. Merz
David Briel - W. Bächler
Heinrich - R. Hauff
Jost Wege - H. Reeg
Postillon - H. Geitner
Hamann -
Stuntman -
2 Holzfäller -

o/o

Requisiten: Kutsche, Holzfällerwagen, 4 Pferde (mit Geschirren),
Pistolen, Messer, Degen, Gewehre, lebender Hase,
Äxte, Geldsäcke, präparierte Kiste.

Garderobe: Masken für Darsteller.

Dienstag, 6.10.70

Motiv: 1.) Futterküche 2.) Zelle

Drehort: Kloster Schäftlarn

Bild: 27, Innen Tag

Darsteller: Heinrich - R. Hauff
Sophie - M.v. Trotta
Bauer -
1. Landschütz -
2. Landschütz -

Requisiten:

Mittwoch, 7.10.70

Motiv: Gefängniskapelle

Drehort: Kloster Schäftlarn

Bild: 42, Außen Tag

Darsteller: Jacob Geiz - K.J. Cramer
Ludwig Acker - H. Owen
Heinrich - R. Hauff
Pfarrer - W. Buschhoff
Alter Geiz - G. Lehn
Richter - W. Grasshoff
Schreiber - J. Hembus

Requisiten: Zwei Holzsärgen in ausgehobener Grube, Abendmahlgeräte,
Brot, Rotwein, Bank f. Richter und Schreiber.

Donnerstag, 8.10.70

Motiv: Zimmer Sophie + evtl. Reste bzw. Wiederholungen
der Negativschäden.

Drehort: Kloster Schäftlarn

Bild: 10, Innen Tag | W 44

| | | |
|--------------------|--------------|---------------|
| <u>Darsteller:</u> | Sophie | - M.v. Trotta |
| | Kind | - |
| | Alter Geiz | - G. Lehn |
| | Jacob | - K.J. Cramer |
| | Soldan | - H. Mueller |
| | Ludwig Acker | - H. Owen |
| | Volk | - K.H. Merz |
| | David Briel | - W. Bächler |
| | Heinrich | - R. Hauff |
| | Jost Wege | - H. Reeg |
| | Postillon | - H. Geitner |
| | Hamann | - |
| | Stuntmann | - |
| | 2 Holzfäller | - |

Requisiten: lt. Absprache

~~faß: viel leistung Postkarte zu überfeln als
Köben zu bestellen.~~

~~Heinrich spalt mit schwarz - Gesicht in Wald
die andern erschrecken. Er laßt sich kaputt~~

~~die überzeuge Soldaten, wie überlege sie
sind - über die Nachbarn, das da -
was wird - sie aber werden reich sein.
mit Weg für X der Versuch~~

~~und = Inhaft + Verurteilt Konrad Kuhl~~

~~Was machen wir mit dem Geld?
sich aus - ab in der Kaufende~~

~~stark Entmutigung zwischenland + Überwindung
in Nobel. Sie haben sich v.s.w.~~

~~Stellprobe mit Wiederholungen vor "Nazi felt Druck"~~

~~erachtet ja - schloßst wirs Zeug. Wie kann die Dinge liegen?
Unschuldigen kann leicht befangen erscheinen E.G. als ein Schuldiger.
eine weiß, was er bezeugen hat, und den andere weiß, daß
keinen Beweis seiner Unschuld beibringen kann.~~

*mit der Wahrheit über
den Berg helfen*

"Ganz ohne Aussicht, fast ohne Körperbedeckung und nicht das tagliche Brot mehr, stehe ich, mein Weib und beide Kinder tränend hier und erkenne, daß in Europa für uns kein Heil ist. "

ten.
fe

"Josef H. will ~~xxxxxx~~ mit seiner geliebten Franziska in ... jene Unterkunft suchen, die er ~~xxxx~~ wegen Mangel an Vermögen dahier nicht erlangen kann. "

"Das Dienstmädchen Gutmann gibt an, daß sie nur 120 fl. Erbgeld erhalten habe, die erst von 5 bis 6 Jahren zielweis abgetragen würden. Hier im Fuldischen wollen die Burschen lauter reiche Mädchen heiraten, in Ungarn dagegen, wie sie oft gehört, nehme man mehr Rücksicht auf körperliche Eigenschaften des weiblichen Geschlechtes und sie glaubt daher für Herz und Mund dort ihr Glück zu machen."

se,

Warnung vor der gefährlichen Auswandererlust!^{fieler}

8-

Man muß diese Menschen wie Geisteskranke behandeln. Keiner ist mehr imstande, sich vernünftig zu besinnen, jeder meint, er komme unter einen warmen Himmelsstrich, wo Häuser und kultivierte ~~xxxxxx~~ Güter schon auf ihn warten, und er brauche nichts zu tun als zu ernten, alles andere übernehme die Natur.

- ~~Ähn~~
 - Bräulein
 - Bräuelbrett
 - Handtücher
 - Wulstuch
-

"Es ist bekannt geworden, daß sich im Hessischen und Churhessischen Werber aufhalten, welche die Untertanen zum Emigrieren aufreizen und verführen, in die Neue Welt zu ziehen. Es wird somit den Untertanen durch diese Ordonnanz, bei Strafe an Leib und Eigentum, das Auswandern verboten, ausgenommen arme Leute und solche, welche dem Lande eine wahre Beschwerde sind und nichts mit sich hinwegbringen. "

DAVID: ~~XX~~ Bäcker aus Allendorf will auch auswandern.

Er hat mir gesagt:

"Ganz ohne Aussicht, fast ohne Körperbedeckung und nicht das tägliche Brot mehr, stehe ich, mein Weib und beide Kinder tränend hier und erkenne, daß in Europa für uns kein Heil ist."

Aber ohne Geld können wir nicht weg.

Denn in Amsterdam und Rotterdam muß man 10 bis 12 Wochen warten, eh' man auf ein Schiff kommt.

Und wer die Überfahrt nicht bezahlen kann, der muß sich mit einem Schuldschein dem Kapitän verkaufen.

Beim Landen in Amerika kommen dann die reichen Gutsbesitzer und nehmen euch in Augenschein.

Gefällt ihr ihnen, lösen sie die Schuldscheine ein und ihr steht in ihrer Schuld. Da müßt ihr dann acht und zehn Jahre für sie arbeiten, bis es abverdient ist.

Deshalb können wir nicht ohne Geld nach Amerika.

Direkt damit
 anfangen
 in Wald o. Waldhaus von Garmisch
 gefangen.
 vor # 8.
 Geißt trocken Brot und
 Zerst. auf Kumpfen an.

Tisch
Mittagstisch / groß, ohne Bewegung

Wenn wir das Geld haben, kauf ich mir
 einen Anzug aus Samt und Seide. Ich
 geh in die Städte und laß mich be-
 dienen in den vornehmen Gasthöfen und
 esse wie die reichen Leut'.
 Einen Teller für die Suppe
 einen Teller für Fleisch
 einen Teller für Gemüse und
 einen Teller für Kartoffel.
 Ein Glas für Rotwein
 ein Glas für Weißwein
 ein Glas für Wasser
 und ein kleines Glas für Brantwein.
 Alle Leut' sehen mich an und sagen
 da sitzt ein reicher Mann
 und sie sind alle freundlich zu mir
 und verbeugen sich.

8. LANDSCHAFT ~~Wasser~~
ev. Regen

Wieder trabt das Geldkürchen
über die Landstraße. Der Kutscher
döst auf dem Bock, ebenso der x
Landschütz hinter ihm.

MUSIKEINSATZ
- Volk leger. ist kenntlich
Ulen

SCHLUCHT



Die Geize, Wege, Acker, Soldan
und David haben ihre Bauern-
mittel abgelegt. Sie tragen
alte Lumpen und Kappen. Sie
sind guten Mutes und trinken
Branntwein. David reibt sich
die Hände vor Freude. Heinrich
und Jacob springen hinter einem
Busch hervor und erschrecken
Ludwig Acker. Mit Holzkohle
haben sie sich die Gesichter
schwarz gemacht. Acker läuft
schreiend davon. Alle lachen
über seine Angst.

Prof. Sie schwingen sich mit Holzstille.
1. Stimm, 2. Bode

im Janukuel.
relax
Wage (Stimme und Acker)
Janukuel, sagt

Sie stürzen sich ins Gebüsch
an ihre Klätze.

Mit Leichtigkeit fährt der
Wagen die steile Schlucht herauf.

Plötzlich horchen sie auf.

Der Landschütz Volk kommt auf-
geregt winkend durch den Wald
gelaufen. Die Geize legen schon
die Pistolen an. Während macht
David dem Volk Zeichen, er solle
sich verstecken und ruhig sein.
Dieser aber fuchtelte nur noch

ALTER GEIZ (humorlos)
Ruhe! Keine Dummheiten gemacht!
JACOB
Da kommen sie!

STIMME
Nein! Nein! Nicht!



eifriger mit den Armen und ruft schließlich so laut er es bei der Anstrengung des Laufens kann:

Die Kutsche rasselt heran. Heinrich dreht sich um und richtet die Pistole auf den Freund.

Ludwig Acker versucht, ihn am Schießen auf den Freund zu hindern. Sie kämpfen miteinander. Heinrich schüttelt ihn ab, und legt auf Volk an, als dieser sie keuchend erreicht,

Und tatsächlich rollt der Wagen leicht und mühelos durch den Hohlweg.

Voll Zorn rast Heinrich mit der Pistole los. Die andern ihm nach. Kurz vor der Schlucht holen sie ihn ein und ~~überfallen~~^{packen} ihn an den Keuchend liegen sie am Boden und sehen den Wagen vorbeirasseln. Heinrich verflucht den Karren. Er tobt herum, schmeißt seine Pistole in den Dreck, das Messer dazu, und wirft dem Wagen Steine nach.

(Stimmung nach dem 3. Versuch: ohnmächtige Wut)

VOIK

Hein! Hein! Net! Net!

HEINRICH

~~Der Schuss!~~ *Verwechslung.*

VOIK

Es ist kein Geld drauf diesmal. Der Kasten ist leer!

HEINRICH (wütend) *über die Schulter zu den andern.*
Es ist doch drin!

blühend *Luft -> Luft!*
Luft und Luft!
Man am Schluchtraud

ÜBERFALLSMUSIK BEDEUT FURIOSO

